Stellungnahme
*der **„Gewerkschafter*nnen gegen Atomenergie und Krieg“***
www.atomgegner.at www.prodemokratie.com ggae@gmx.at

Im August jähren sich zum 74. mal die schrecklichen Atombombenabwürfe der USA auf Japan

Atombomben und Atomkraftwerke sind siamesische Zwillinge

Die Atombombenexplosionen töteten insgesamt 100.000 Menschen sofort, an Folgeschäden starben bis heute weiter mehr als 130.000 Menschen.

Die Atommächte rüsten in den letzten Jahren wieder ihre Atomwaffenarsenale auf. Die USA haben den INF-Vertrag (Verbot von Kurz- und Mittelstreckenraketen in Europa) aufgekündigt, in der Folge ist auch Russland aus dem Vertrag ausgestiegen. Ebenso haben die USA das Atomabkommen mit dem Iran einseitig gekündigt. Das alles steigert die (Atom)Kriegsgefahr.

Aus der militärischen Atomnutzung (Atombomben) ging die hoch subventionierte Atomnutzung für Strom (AKW) hervor, durch AKWs kann spaltbares Material für Atombomben hergestellt werden. Ein tödlicher Profit-Kreislauf.

Dass an Atomkraftwerken bis heute trotz ihrer katastrophalen Unfallgefahr und Unfallfolgen (siehe Tschernobyl oder Fukushima) festgehalten wird, hat nur damit zu tun, dass die Atom-Rüstungs-Konzerne AKWs für die Atomwaffenproduktion brauchen.

Es wird richtigerweise der Klimawandel als Problem erkannt, jedoch kein Wort darüber verloren, das (Atom)Rüstung und Krieg die größten Zerstörer von Leben und Umwelt sind. Atomkraft wird von der Atomlobby sogar als „Ausweg“ aus der Klimakrise propagiert.

Bereits vor 41. Jahren hat Österreichs Bevölkerung per Volksentscheid NEIN zur Atom-energie gesagt. Trotzdem zahlt Österreich für die Atomlobby-Organisationen EURATOM und IAEA (Internationale Atomenergie Agentur) jährlich Millionen Euro auf Kosten von Gesundheit und Frieden. Schluss damit – Österreich raus aus EURATOM und IAEA!

Die NATO beschreitet weiter den Weg der Ausweitung nach Osten und damit der Konfrontation mit Russland. Die EU ist auf dem Weg zur Kriegsunion. Das bedeutet eine Gefahr für Österreichs Neutralität und den Frieden in Europa.

Statt Militärausgaben zu erhöhen und sich als neutrales Land neutralitätswidrig an EU- und NATO-Militäreinsätzen im Ausland zu beteiligen, muss Österreich eine aktive Friedens- und Neutralitätspolitik betreiben und sofort aus allen Kriegsprogrammen der EU (z.B. PESCO - Permanent Structured Cooperation der EU, EU-Battlegroups, EU-Rüstungsagentur und EU-Aufrüstungsverpflichtungen) und der NATO (z.B. im Kosovo oder der NATO-Partnership for Peace-Programm) aussteigen.

Auslandseinsätze für die neue EU-Interventionsarmee bedeuten Neutralitätsbruch, das heißt Verfassungsbruch, Landesverrat. Das ist gegen den Willen der überwältigenden Mehrheit der Österreicher. Nicht der Einsatz des Heeres für westliche Profitinteressen der Konzerne erhöht unsere Sicherheit! Im Gegenteil. Das macht unser Land erst recht zur Zielscheibe.

Für ein neutrales Österreich ohne Kriegsbeteiligung!

www.atomgegner.at

UNSERE CHANCE SOLIDARITÄT

GewerkschafterInnen gegen Atomenergie und Krieg